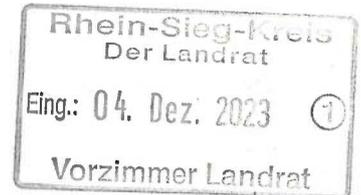


Dr. Bastian Reichardt • XXXXXXXXXXXX Königswinter

Herr Landrat  
Dr. Sebastian Schuster  
-Kreishaus-  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg



*AS*  
*Schuster*  
*4/12/23*

Königswinter, 01.12.2023

**Bürger:innenanregung gem. §24 GO NRW:  
»Vernünftige Sozialpolitik statt populistische Stimmungsmache«**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schuster,

gemeinsam mit den in beigefügten Sammelbögen aufgelisteten Unterstützer:innen reiche ich folgende Anregung an den Kreistag gem. §24 GO NRW ein und bitte, sie auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses zu setzen.

**Anregung:**

Der Kreistag möge beschließen:

1. Die Ansiedlung von Wolfsrudeln im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises wird ausdrücklich begrüßt. Jede Initiative zum Abschuss von Wölfen ist gegen die Interessen unseres Landkreises. Die Entnahme von Wölfen kann daher nicht sinnvoll als »Zukunftsaufgabe« des Rhein-Sieg-Kreises bezeichnet werden.
2. Die Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut ist eine vordringlich und gegenwärtig anzugehende Aufgabe des Rhein-Sieg-Kreises.
3. Der Landrat wird aufgefordert, seine Initiative zur Wolfsentnahme zu beenden und sich stattdessen der Organisation und Durchführung eines Sozialgipfels zu widmen, der sich in Zusammenarbeit mit Sozialverbänden der Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut widmet.

## **Begründung:**

Im Rhein-Sieg-Kreis stieg die Anzahl der Kinder, die in sog. Bedarfsgemeinschaften leben, zwischen 2021 und 2022 um 9,56%.<sup>1</sup> Aufgrund zu niedriger Regelsätze sind Menschen im Transferleistungsbezug immer überproportional von Preissteigerungen betroffen. Mit den multiplen Krisen der letzten Jahre, die u.a. zu einer Steigerung der Lebensmittelpreise von bis zu 30% geführt haben,<sup>2</sup> wird diese Armutsbetroffenheit jedoch besonders virulent.

Vor diesem Hintergrund ist es zu erwarten, dass die Spitze der Kreisverwaltung ihren Aufgabenbereich nicht nur in der deskriptiven Erfassung, sondern in der präventiven Bekämpfung von Armut sieht. Dies ist jedoch leider nicht der Fall.

Ein Blick in die Auflistung der Nebentätigkeiten des Landrats offenbart, dass dieser in keinem einzigen Sozialverband des Rhein-Sieg-Kreises tätig ist, wohl aber eine ganze Reihe von Gremientätigkeiten im Finanzsektor vorweisen kann. Wo der politische Schwerpunkt des Landrats liegt, lässt sich auch der Presse entnehmen: Gemeinsam mit den Landräten der Kreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwald sowie den Vertretern regionaler Bauernverbände widmet der Landrat seine Zeit und Aufmerksamkeit der Koordination einer Initiative zum Abschuss von Wölfen.<sup>3</sup>

Dass es bei der Tötung von Wölfen, die sich nach Jahrzehnten der Ausrottung endlich wieder in Deutschland ansiedeln, zu einer breit angelegten und landkreisübergreifenden Zusammenarbeit kommt, während der Bekämpfung von Armut im Kreisgebiet keine Aufmerksamkeit gewidmet wird, ist nicht nur ein falsches Signal, sondern in der Schwerpunktsetzung ein falscher politischer Ansatz. Dass der Abschuss von Wölfen darüber hinaus noch als »Zukunftsaufgabe« bezeichnet wird, ist angesichts der wirklichen Herausforderungen blanker Hohn.

Gemeinsam mit den beigefügten Unterstützer:innen aus dem Rhein-Sieg-Kreis bitte ich den Kreistag deshalb, sich von der populistischen Stimmungsmache des Landrats zu distanzieren und ihn aufzufordern, sich mit derselben Hingabe einer vernünftigen Sozialpolitik zu widmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bastian Reichardt

---

1 Vgl. die Antwort der Kreisverwaltung auf die entsprechende Anfrage des Kreistagsmitglieds Katharina Blank.

2 Vgl. den Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamts:  
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html>

3 Siehe die gemeinsame Pressemitteilung vom 17. April 2023 (abrufbar unter <https://www.akkurier.de/akkurier/www/artikel/129224-aktives-wildtiermanagement-des-wolfes-als-zukunftsaufgabe-im-westerwald>).